

Heia Safari

Die erste Erdumkreisung mit dem Audi 100 Diesel



Mehrfach stand der Erfolg des sorgsam kalkulierten Abenteuers auf des Messers Schneide: in Malaysia, wo Wegelagerer die Strecke blockierten, in Uruguay, wo ein Wagen einem spielenden Kind auswich und an eine Hauswand geriet, auf Rio de Janeiros Copacabana, wo die brasilianische Polizei kurzfristig die Führerscheine entzog, schließlich in Afrika, wo Grenzformalitäten und Polizeikontrollen Stunden und Tage in Anspruch nahmen.

Indes, der werbewirksame Coup gelang. Pünktlich zur offiziellen Vorstellung des Audi 100 5D (siehe GUTE FAHRT 11/78) trafen die ersten beiden Wagen des

neuen großen Ingolstädter Diesel-Modells wieder in Deutschland ein. Sie hatten in 44 Fahrtagen die Erde umrundet und dabei – Flugstrecken nicht gerechnet – 30 000 Kilometer unter extremen Bedingungen für Fahrzeuge und Fahrer zurückgelegt.

Audi in Ingolstadt und Continental in Hannover hatten zwei serienmäßige Audi 100 mit Fünfzylinder-Dieselmotor, auf Conti-Reifen, zu einer ungewöhnlichen Erdumkreisung ausgesandt. Fünf Fahrer wechselten sich am Steuer der beiden Wagen ab: der Journalist Bodo Grosch, der Leiter des Ingolstädter Fahrversuchs, Jörg Bensinger, und die VW/Audi-Tech-



Tankstop: Audi 100 5D in Pakistan



Rush hour: Audi 100 5D in Indien



Vollgas: Audi 100 5D in Australien



Durchhalten: Audi 100 5D in den Anden



Fast geschafft: Audi 100 5D am Südatlantik



Heia Safari

niker Erwin Burow, Joachim Grabe und Anton Hauf. Die Strecke führte durch 20 Staaten in fünf Kontinenten. Die Ozeane wurden im Transportflugzeug übersprungen.

Tagesetappen von 900 Kilometern auf schwierigen Wegen und bei extremen Temperaturunterschieden gaben dieser Weltreise mit Rallye-Charakter ihre Prägung. Der berühmte Lastwagenverkehr auf der Balkanroute und weiter in die Türkei und nach Persien zwang die Fahrer, das Beschleunigungsvermögen des Audi 100 5D (0-100 km/h in 17,5 s) voll auszunutzen. Dauervollgas bei glühender Hitze auf den Etappen durch Afghanistan und Pakistan prüften die thermische Belastbarkeit des 70 PS starken Fünfzylinder-Dieselmotors. Die vom Monsunregen in Schlammspuren verwandelten Straßen Indiens strapazierten das serienmäßige Audi 100-Fahrwerk. Doch schon nach zwei Wochen war Madras in Südindien erreicht. 11 000 Kilometer waren seit dem Start in Ingolstadt zurückgelegt.

Drei Tagen Ruhepause folgte der Flug mit einer Spezialmaschine nach Bangkok. Die thailändischen Behörden verzögerten wegen eines angeblich unvollständigen Carnets die Weiterfahrt und zwangen damit die Expeditionsmannschaft zu einer Nonstop-Gewalttätigkeit von 2 600 Kilometern durch den terroristengefährdeten Dschungel Thailands und Malaysias. Auf dem Pfad nach Singapur durchbrachen die Wagen, die mit einem Rammschutz versehen waren und zusätzlich Sandleitern an Bug und Heck mitführten, eine von Wegelagerern errichtete Bambusbarrikade und erreichten in letzter Minute den fahrplanmäßig bereitstehenden Cargo-Jet nach Darwin im nördlichen Australien.

Der rote Sand der Waschbrettstrecke zwischen Darwin und Port Augusta fraß sich durch alle Ritzen bis in den tropenfesten Koffer der Kameraausrüstung. Kilometerlange Staubfahnen hinter sich herziehend, durchquerten die beiden Wagen weite Strecken mit der Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h, dabei stieg der Verbrauch kaum über 10 l/100 km in sieben Tagen Parforcejagd durch Australien. Ohne Defekt, nur mit einer von einem hochgeschleuderten Stein gesprungenen Windschutzscheibe, wurde Sydney erreicht.

Südamerika in sieben Tagen

Die strapaziöse Südamerika-Etappe wurde von Santiago de Chile aus über Buenos Aires, Montevideo, Sao Paulo und Rio de Janeiro in der Rekordzeit von sieben Tagen bewältigt. Nach dem Start in Chile waren die Anden auf Paßstraßen, die über 3 000 Meter hoch führen, zu überwinden, wobei weite Distanzen im zweiten Gang zu fahren waren. Das

anschließende Tiefland der argentinischen Pampas war von wolkenbruchartigen Regenfällen überschwemmt. Kilometerlange Wasserdurchfahrten drückten das Tempo erheblich. Trotzdem war am Abend des dritten Südamerika-Tages Buenos Aires erreicht.

Eine versäumte Fähre in Buenos Aires, pingelige Zöllner an der Grenze nach Uruguay und rigorose Gepäckkontrollen strapazierten die Nerven der Fahrer zusätzlich. Zu alledem kam ein glimpflich verlaufener Unfall vor der brasilianischen Grenze, als einer der Wagen einem in den Weg laufenden Mädchen ausweichen konnte und dann die nächsterreichbare Hauswand touchierte.

Über Porto Alegre und Sao Paulo erreichten die beiden Audi 100 5D nach insgesamt sieben Tagen Südamerika-Durchquerung den Zielort Rio de Janeiro; wo bei Foto-Aufnahmen am berühmten Strand der Copacabana ein Zwischenfall eintrat, der den Abschluß der Weltfahrt unvermutet infrage stellte: Wegen falschen Wendens an einer Verkehrsinsel des breiten Strand-Boulevards entzog die brasilianische Polizei, den harten Landesbräuchen gemäß, an Ort und Stelle die Führerscheine der Fahrer. Auf Intervention des Audi-Vorstandsvorsitzenden Gottlieb M. Strobl, der sich zur gleichen Zeit bei VW do Brasil aufhielt, wurden die Führerscheine dann allerdings umgehend wieder ausgehändigt.

Afrikas Grenzen drücken das Tempo

Nach dem Luftsprung über den Südatlantik in einer Lufthansa-Cargo setzte das Team im nigerianischen Lagos zur letzten Etappe in Süd-Nord-Richtung quer durch den afrikanischen Kontinent und weiter nach Europa an. 21 500 Kilometer waren bereits gefahren. Doch nun erst begann der härteste Teil der Erdumkreisung, der insbesondere wegen zeitraubender afrikanischer Grenzformalitäten und häufiger Polizeikontrollen zur Strapaze geriet.

Sieben Tage lang riß die Nachrichtenverbindung zwischen dem Audi-Team und der Ingolstädter Audi-Zentrale ab. Unterdes arbeiteten sich die Firmen-Abenteurer durch Nigeria und Niger, durch die Sahelzone und über die Sand- und Geröllpisten der Sahara bis zur Oase El Golea vor.

Der letzte Teil der Sahara-Strecke, für Fahrversuchsleiter Jörg Bensinger wohlvertraut, wurde in Anbetracht der zurückliegenden Strapazen zur schnellen Spazierfahrt. Von Algier nahmen die Weltreisenden statt des vorgesehenen, doch durch Streik lahmgelegten Schiffs nach Marseille die Fähre nach Barcelona. Einen Tag später waren sie wieder im Land. 30 000 Kilometer waren in 44 Fahrtagen geschafft, und der neue große Audi 100 5D hatte sich demonstrativ bewährt. Der Coup war gelungen.

Wir mac

Damit Sie mehr Freude an Ihrem **VW-Polo-Golf-Passat-Scirocco-Audi-Porsche** haben, stellt **D&W** speziell ein Auto-Sport und Zubehör-Programm für den sportlich engagierten Fahrer vor. Mit Produkten, die in jeder Hinsicht stimmen.

Denn das **D&W-Konzept**, qualitativ hochwertige Produkte zu günstigen Preisen anzubieten, hat sich mittlerweile nicht nur bei den Freunden unseres Hauses herumgesprochen. Diesem Vertrauen werden wir uns auch in Zukunft verpflichtet fühlen und unseren Kunden ein Höchstmaß an Gegenleistung für ihr gutes Geld bieten.



Unser **D&W** Telefon-Schnellservice (02327) 3946* nimmt gerne Ihre Bestellung entgegen und informiert Sie auch über Preise und Produkte. Machen Sie sich einmal die Freude, uns in dem neuen **D&W** Auto-Sport & Zubehör-Zentrum zu besuchen. Hier werden Sie langgesuchtes finden und wenn Sie wollen wird sämtliches Autozubehör direkt an Ort und Stelle in unserer Schnellmontage von erfahrenen KFZ-Fachleuten an Ihrem Wagen angebracht. Natürlich können auch Ihre Reifen und Felgen sofort montiert werden. Während der Schnellmontage dürfen wir Sie zu einer Tasse Kaffee in unsere Cafeteria einladen. **Machen Sie es sich hier gemütlich, denn Sie sind nicht nur Freund, sondern auch Gast unseres Hauses und der D&W Crew.** Günstig im Zentrum des Ruhrgebietes an der B1 gelegen ist das **D&W Auto-Sport & Zubehör-Center** schnell zu erreichen.

KAMEI-Frontspoiler	Golf (ab 3) / Audi (ab 7)	85,-
Audi 80 bis 76	Käfer ab 67	65,-
Audi 80 ab 76	Passat bis 77	85,-
Golf GTI	Polo/Derby/Audi 50	65,-
Käfer 1302, 1303	Scirocco	85,-
Käfer bis 67	Passat ab 77	85,-

KAMEI Kotflügelverbreiterungen mit integriertem Frontspoiler für Golf **248,-**

Windsplit. Die Neuheit für viele Fahrzeugtypen. Neben dem sportlich, flotten Aussehen bringt diese Luftleitvorrichtung nachgiebigem Gummi eine außergewöhnliche aerodynamische Wirkung. **Paar 48,-**

Licht-Set „Quasar“. Komplettes Scheinwerfer-Set mit H-Lampen, Kabelsatz, Relais und Anbauanleitung. Lichtaustritt 170 mm, Gehäuse schwarz, 200 mm, Montagestehend oder hängend.

Fernscheinwerfer- oder Nebelscheinwerfer-Set 88,-

Licht-Set „Rallye“. Scheinwerfer-Set wie Typ „Quasar“ jedoch mit Steinerschlagschutz.

Fernscheinwerfer- oder Nebelscheinwerfer-Set 98,-

SCIROCCO-Karosserieteile. Original-Ausführung VW Juniorcup. Kotflügelverbreiterung komplett mit Frontspoiler und Schutzbleisten. **460,-**

GOLF-Karosserieteile. Bestehend aus Kotflügelverbreiterung, Frontspoiler und Schutzbleisten. Einfache Montage, da keine Blecharbeit erforderlich. **390,-**

Zender-Frontspoiler	Zender-Heckspoiler
Golf/GTI 125,-	Golf 89,-
Scirocco+GTI 78,-	Scirocco 125,-
Audi 50/Polo/Derby 78,-	Greger Hecksp. Golf 115,-

SO FINDEN SIE UNS

Auf der B1 von Essen in Richtung Dortmund. Hinter der Abfahrt Wattenscheid-Bahnhofstraße (Stadtmittler) fahren Sie bitte in die nächste Einfahrt zur ESSO/D&W-Tankstelle an der B1. Sie sehen dann schon das D&W-Haus. Aus Dortmund in Richtung Essen. Sie fahren auf der B1 bis Abfahrt Wattenscheid-Stadtmittler, unter der B1 hindurch und sofort wieder auf den Ruhr Schnellweg bis zur nächsten Abfahrt zur ESSO/D&W-Tankstelle. Viele Parkplätze warten auf Sie.

Wir bieten mehr, zeigen mehr, haben mehr

Unsere Geschäftszeiten: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-17.00 Uhr, So 10.00-17.00 Uhr